

















		Maßnahme	Kurzbeschreibung	THG-Minderungswirkung	zeitliche Umsetzung	Akteure	Planerische Bewertung (Priorität)
Öffentlicher Verkehr	ÖV 1	ÖPNV-Bedienungs- und Verbindungsqualität steigern	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung eines attraktiven Angebots, das die Ortsteile an die Grundzentren und Schienenhaltepunkte anbindet (→ siehe MASSNAHMENBLATT und Kapitel zum integrieren ÖPNV- und Rufbus-Konzept im Abschlussbericht) - Stärkung der Regionalbuslinien 641 und 661 durch Angebot im Zweistundentakt und Verknüpfung mit dem SPNV. - Angebotsausweitung auf weiteren Linien durch zusätzliche Fahrten und Einsatz bedarfsgesteuerter Bedienformen (Rufbus / Anrufsammeltaxi) in Tageszeiten mit schwächerer Nachfrage 	Verlagerung-unmittelbar	 Kurzfristig bis 2020 bis Mittelfristig 2025	Samtgemeinde Leinebergland, Landkreis Hildesheim, Regionalverkehr Hildesheim RVHI	★★★★★
	ÖV 2	Anschlussmobilität "letzte Meile" und Erschließungsqualität verbessern	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. weitere (Rufbus-)Haltestellen einrichten • Flexiblen ÖPNV bis an die Haustür anbieten, z.B. Ergänzung eines zusätzlichen Angebots im Ruf-Bussystem, das für Ein- oder Ausstieg auch bis vor die Haustür fährt • Integration von Bürgerbus-Initiativen unterstützen (Bewerbung erfolgt durch Mobilitätsmanagement) • Angebot durch multimodale Angebote unterstützen (z.B. Leihräder, Carsharing), siehe Maßnahmen Mobilitätsmanagement 	Verlagerung-unterstützend	 Mittelfristig bis 2025	Samtgemeinde Leinebergland in Zusammenarbeit mit Landkreis Hildesheim	★★★★★
	ÖV 3	ÖPNV komfortabler und barrierefrei machen	<ul style="list-style-type: none"> • Barrierefreier und attraktiver Umbau der Bushaltestellen sowie deren Zuwegung in der Samtgemeinde (Synergieeffekte zur Nahmobilität, Aufenthaltsqualität). • Zunächst wird mit dem Umbau an (erwartungsgemäß) stärker frequentierten Haltepunkten, wie den Ortszentren in Gronau, Eime und Duingen begonnen. <p><u>Positionierung der Samtgemeinde für den nächsten Nahverkehrsplan/Ausschreibungen:</u> auch die in der Samtgemeinde Leinebergland eingesetzten Busse sollen barrierefrei sein (auch Kleinbusse)</p>	Verlagerung-unterstützend	 Kurzfristig (bis 2020) bis Mittelfristig (2022) , ggf. Langfristig	Samtgemeinde Leinebergland in Zusammenarbeit mit Landkreis Hildesheim	★★★★★
	ÖV 4	ÖPNV-Angebote kommunizieren und vernetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen verbessern: <ul style="list-style-type: none"> - mit Broschüren, per Internet und App, Visualisierungen zu bestehenden Angeboten sowie zu künftig geplanten Angeboten werben (z.B. Fahrtrouten, Fahrpreise, Ticketerwerb) - Organisation und Vermittlung (ehrenamtlicher) "Mobilitätspaten", z.B. zur Begleitung im ÖPNV • Bestehende Angebote digital vernetzen und kommunizieren: <ul style="list-style-type: none"> - Integration der Fahrplanauskunft DB und/oder RVHI in kommunalen Internetauftritt • Kontinuierlich durchzuführende Maßnahme (Daueraufgabe) 	Verlagerung-unterstützend	 Kurzfristig bis 2020, Daueraufgabe	Samtgemeinde Leinebergland in Zusammenarbeit mit Region Leinebergland, Landkreis Hildesheim	★★★★★
	ÖV 5	Tarife attraktiver gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrnutzen/ Rabatte bei ÖPNV-Ticketkauf schaffen (z.B. durch Kooperationsbildung mit dem lokalen Einzelhandel, Kultur- und Freizeiteinrichtungen wie Schwimmbad, Theater etc.) <p><u>Positionierung der Samtgemeinde im Landkreis:</u> Einführung eines Tarifverbunds, Angebot von Kurzstrecken-Tarifen oder richtungsungebundene Zeitkarten</p>	Verlagerung-unterstützend	 Kurzfristig bis 2020	Samtgemeinde Leinebergland, Einzelhandel, Kultureinrichtungen, Regionalverkehr Hildesheim RVHI	★★★★★

		Maßnahme	Kurzbeschreibung	THG-Minderungswirkung	zeitliche Umsetzung	Akteure	Planerische Bewertung (Priorität)
Nahmobilität	N 1	Förderung des Fußverkehrs durch konzeptionelle Planung und Baumaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Definition kleinräumiger Fußwegenetze (innerhalb eines Ortsteils zw. Nahversorgungsstandorten, Einrichtungen sozialer Infrastruktur und Wohngebieten sowie zwischen benachbarten Ortsteilen) • Vorrangige Umsetzung von Maßnahmen für den Fußverkehr: <ul style="list-style-type: none"> - im definierten Fußwegenetz, - innerhalb der Innenstadt Gronau und in Duingen - im Umfeld von Einrichtungen sozialer Infrastruktur (Schulen, Krankenhaus, Pflegeheime etc.) - in fußgängeraufkommensstarken Bereichen (Stadt- und Ortsteilzentren, Bahnhof Banteln, Bushaltestellen) <p><u>Schwerpunkt Innenstadt Gronau und Duingen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verringerung der Nutzungskonflikte zwischen Kfz, ÖV, Rad- und Fußgängerverkehr durch <ul style="list-style-type: none"> - optisch wahrnehmbare Gestaltung von Querungsstellen - eine in sich konsistente, einheitliche und barrierefreie Gestaltung der Straßenräume - Verringerung der Nutzungskonflikte mit dem Radverkehr (innerörtlich Vermeidung gemeinsamer Führung im Seitenraum) • Verbesserung der Aufenthaltsqualität <ul style="list-style-type: none"> - Sitzgelegenheiten und -routen - Einrichtung öffentlicher, barrierefrei zugänglicher Toiletten 	Verlagerung-unmittelbar	 Kurzfristig bis 2020 zu initiieren, Daueraufgabe	Samtgemeinde Leinebergland	★★★★★
	N 2	Förderung des Radverkehrs durch konzeptionelle Planung und Baumaßnahmen	<p>Förderung des Radverkehrs: --> SIEHE MASSNAHMENBLATT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Netzplanung (qualifizierte Überarbeitung der bestehenden Netzdefinitionen), <ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung und Definition lokaler Haupttrouten zur Verbindung zwischen einzelnen Ortsteilen und wichtigen (Infrastruktur)Einrichtungen • Erfassung des Bestands (nach Führungsformen, Oberflächenbeschaffenheiten, Breiten) • Verbesserung des Fahrradparkens <ul style="list-style-type: none"> - Neuplanung und Umgestaltung von Radabstellanlagen im öffentlichen Raum - z.B. bei Bushaltestellen, Ortsteilzentren, ggf. mit Überdachung - den Beschluss einer Radstellplatzsatzung anstreben (z.B. integriert in eine Stellplatzsatzung) - Zusammenarbeit und Kommunikation mit lokalen Gewerbetreibenden (Arbeitgeber und EZH) zum Ausbau der Abstellanlagen 	Verlagerung-unmittelbar	 Kurzfristig bis 2020 zu initiieren, Daueraufgabe	Samtgemeinde Leinebergland (innerorts, straßenunabhängig geführte Radwege lokales Netz), in Zusammenarbeit mit Landkreis Hildesheim/ Land Niedersachsen (zuständig für Radwegenetz von Kreis und Land, z.B. straßenbegleitend oder touristische Routen)	★★★★★
	N 3	Nahmobilitätsfreundliche Siedlungsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Bei weiterer Siedlungsentwicklung kompakte statt disperse Siedlungsstrukturen anstreben (Mobilitätsoptimierte Strukturen schaffen) • Bei Stad/ Dorfbau-Projekten sowie deren Planung engmaschige (zu erstellende) Fuß- und Radwegenetze berücksichtigen 	Vermeidung	 Mittelfristig bis 2025	Samtgemeinde Leinebergland (FNP), Landkreis Hildesheim (Raumordnung)	★★★★★
	N 4	Nahmobilitätsziele sichern	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Dorfläden, Angeboten in Dorfgemeinschaftshäusern • Fußläufige Erreichbarkeit/ Aufenthaltsqualität/ Zuwegung im Umfeld der kleinräumigen Versorgungsstandorte verbessern (Gehwegbreiten, Sitzgelegenheiten, Querungssituationen, Barrierefreiheit beachten) • Öffnungszeiten an Busfahrpläne anpassen (Kommunikation und Initiierung durch Mobilitätsmanagement) • Anfahr/ Erreichbarkeiten der Einrichtungen mit Umweltverbund / ÖV kommunizieren (Lageplan) 	Vermeidung	 Mittelfristig bis 2025	Samtgemeinde Leinebergland	★★★★★

		Maßnahme	Kurzbeschreibung	THG-Minderungswirkung	zeitliche Umsetzung	Akteure	Planerische Bewertung (Priorität)
Verträglicher Kfz-Verkehr	V 1	Konzeptionelle Grundlagen für künftige Ladesäulen- und Stromnetz-Entwicklung schaffen	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines strategischen E-Mobilitätskonzepts in Zusammenarbeit mit lokalen Energieversorgern, Tankstellenbetreibern, Einzelhandel, Wohnungsbau, lokalen Betrieben/ Arbeitgebern • Entwicklung der Elektromobilität im Zusammenhang mit dem Ausbau erneuerbarer Energien in der SG Leinebergland planen • Standorte der Ladesäulen mit den örtlichen Servicepunkten zur Daseinsvorsorge verknüpfen (siehe Dorfgemeinschaftshäuser SG Gronau u. Duingen) 	Effizienz - unterstützend	 Kurzfristig bis 2020 zu initiieren	Samtgemeinde Leinebergland, ggf. in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden/Region Leinebergland	
	V 2	Nutzung von Elektromobilität an Stelle fossiler Antriebstechniken bei Kfz unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunale E-Fahrzeugflotte anschaffen (Elektroautos, E-Lastenräder, Pedelecs), an lokales Carpooling/Carsharing anknüpfen • Lokales Carsharing unterstützen/ initiieren ((E-)Dorfauto) (--> SIEHE MASSNAHMENBLATT) 	Effizienz - unmittelbar	 Mittelfristig bis 2025	Samtgemeinde Leinebergland, Carsharing-Betreiber	
	V 3	Verträglichere Abwicklung des motorisierten Individualverkehrs mit den Verkehrsmitteln des Umweltverbunds	<ul style="list-style-type: none"> • Tempo-Reduktionen innerorts (z.B. Tempo 30, ggf. auch auf Hauptverkehrsstraßen) • Maßnahmen zur Einhaltung geltender Höchstgeschwindigkeiten an Hauptverkehrsstraßen innerorts • Dialogdisplays, Radarkontrollen 	Verlagerung - unterstützend	 Kurzfristig bis 2020 zu initiieren	Samtgemeinde Leinebergland, teilw. in Absprache mit Land Niedersachsen	
	V 4	Verträgliche Organisation des Ruhenden Verkehrs	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung zur Optimierung der innerörtlichen Parkraumbewirtschaftung (Gronau, Duingen) • Verbesserung der Kommunikation kostenfreier, verträglicher Parkmöglichkeiten im in unmittelbarer Kernstadtnähe (Gronau) 	Verlagerung - unterstützend	 Kurzfristig bis 2020 zu initiieren, Daueraufgabe	Samtgemeinde Leinebergland	

		Maßnahme	Kurzbeschreibung	THG-Minderungswirkung	zeitliche Umsetzung	Akteure	Planerische Bewertung (Priorität)
Mobilitätsmanagement	M 1	Information, Bewerbung, von Mobilitätsangeboten	Professionelle Öffentlichkeitskampagne initiieren und begleiten: • Themenbezogene Öffentlichkeitskampagnen, Aktionen, Wettbewerbe (z.B. zu den Themen Verkehrssicherheit, Radverkehr,...) • Verbesserung und Erweiterung der Informationen zur barrierefreien Mobilität, zum ÖPNV-Angebot, zum Radverkehr etc.	Verlagerung - unterstützend	 Mittelfristig bis 2025	Samtgemeinde Leinebergland	★★★★★
	M 2	Initiierung, Organisation und Vernetzung von Mobilitätsangeboten	• Einrichtung der Stelle eines Zuständigen für Mobilitätsangelegenheiten (z.B. im Rahmen eines Klimaschutzmanagements), welche sich um das kommunale Mobilitätsmanagement kümmert (-> SIEHE MASSNAHMENBLATT) – sowohl um - die Mobilität der Mitarbeiter der Verwaltung - als auch um die der Zielgruppen (Anwohner, Besucher, Einpendler)	Verlagerung - unterstützend	 Kurzfristig bis 2020 zu initiieren, Daueraufgabe	Samtgemeinde Leinebergland	★★★★★
	M 3	Verfügbarkeit und flexiblen Zugang zu (E-)Fahrrädern und Lastenrädern verbessern	• Initiierung und Unterstützung eines kommunalen (E-) Leihradsystems, z.B. im Rahmen des kommunalen Carsharing-Systems • Bike-Leasing bei lokalen Arbeitgebern anregen, bewerben, z.B. mit bestehenden Angeboten (ÖPNV-Jahreskarte) koppeln	Verlagerung - unmittelbar	 Mittelfristig bis 2025	Samtgemeinde Leinebergland	★★★★★
	M 4	Örtlich organisiertes Liefer- bzw. Logistiksystem	• Unterstützung der Etablierung eines lokalen Service-Angebots mit E-Lastenrad-Fahrern, Lieferung des Einkaufs oder Abtransport von kleineren Lasten, - z.B. im Rahmen der Einführung eines lokalen Leihrad- und Carsharing-Systems - z.B. durch Beteiligung an innovativen Projekten wie „Digitale Dörfer“ des Fraunhofer Instituts oder einer Plattform eines regionalen "Webkaufhauses", über welches lokale Händler Produkte anbieten und liefern	Verlagerung - unmittelbar	 Mittelfristig bis 2025	Samtgemeinde Leinebergland, ggf. in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden/Region Leinebergland	★★★★★
	M 5	Weitere Maßnahmen (z.B. auf Initiierung des kommunalen Mobilitätsmanagements)	• Betriebliches Mobilitätsmanagement initiieren • Schulisches Mobilitätsmanagement initiieren (zunächst über Aktionen wie z.B. "Walking Bus" oder Aktionen "Mit dem Rad zur Schule") • Zielgruppenspezifische Schulung / Beratung (z.B. ÖPNV-Mobilitätspaten) • Nutzerspezifische Tarifangebote für Mobilitätsdienstleistungen (z.B. verkehrsmittelübergreifende Mobilitätskarte)	Verlagerung - unterstützend	 Mittelfristig bis 2025	Samtgemeinde Leinebergland in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren	★★★★★
übergeordnete Planungsaufgaben	Ü 1	Städtebauliche Integration von Hauptverkehrsstraßen	• Integrierte Umgestaltung nach dem Verfahren der städtebaulichen Bemessung (gemäß RAST 06) (Synergieeffekte mit Maßnahme Nah 1 und Nah 2) - Anpassung der Kapazität an die jeweilige Zielverkehrsbelastung - Sicherstellen ausreichend breiter Seitenräume sowie deren uneingeschränkter Nutzbarkeit für Fußgänger - Sicherstellung einer adäquaten Radverkehrsführung - Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Gestaltung	unterstützend	 Kurzfristig bis 2020 zu initiieren, Daueraufgabe	Samtgemeinde Leinebergland	★★★★★
	Ü 2	Berücksichtigung der Querschnittsthemen und deren Anforderungen an die Planung	• Verkehrssicherheit • Barrierefreiheit • Kinder- und seniorengerechte Verkehrsplanung	unterstützend	 Kurzfristig bis 2020 zu initiieren, Daueraufgabe	Samtgemeinde Leinebergland	★★★★★